

Organisation:



Geisteswissenschaftliches Zentrum
Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas
an der Universität Leipzig

P O L N I S C H E S Instytut Polski w Lipsku
I N S T I T U T Markt 10
L E I P Z I G 04109 Leipzig
Tel. 0341 - 7 02 61-0
Fax: 0341 - 2 11 57 27



Konzeption: Prof. Dr. Stefan Troebst, Michał Maliszewski, Prof. Dr. Rainer Eckert
Koordination: Bernd Karwen, Dr. Ewa Tomicka-Krumrey, Dr. Vasile Dumbrava
Kontakt: troebst@uni-leipzig.de & tomicka@rz.uni-leipzig.de, mobil (0174) 916 40 61

*

In seinem mit „Die Helden des Rückzugs“ überschriebenem „Brouillon zu einer politischen Moral der Entmachtung“ von 1989 hat Hans Magnus Enzensberger Führer kommunistischer Parteien wie Wojciech Jaruzelski, János Kádár und Michail Gorbacëv als Architekten des gewaltfreien Übergangs, als „wahre Helden der Entmachtung“ sowie als „Figuren von shakespearischem Format“ bezeichnet, gegen die sich Gestalten wie Egon Krenz oder Ladislav Adamec als bloße „Epigonen des Rückzugs“ ausnehmen. Dem steht die Sichtweise entgegen, das Führungspersonal der „Bruderparteien“ seien durchgängig tyrannische und verkalkte Greise ohne Realitätsbezug gewesen, denen der Einsatz massiver Gewalt nach chinesischem Vorbild jederzeit zuzutrauen gewesen wäre.

Auf der Tagung, auf der die Fälle Polen, DDR, Moldova und Bulgarien im Zentrum stehen, werden als Zeitzeugen führende Parteifunktionäre im Dialog mit Zeithistorikern ihre eigene Rolle kritisch reflektieren und einen Blick auf das Gegenüber der „friedlichen Revolution“ werfen. Dabei wird die Hypothese zugrunde gelegt, dass zwanzig Jahre nach dem Epochenjahr 1989 eine differenzierende Sicht auf die Spitzen der ehemaligen Staatsparteien in der dramatischen Umbruchszeit möglich ist.

Mit freundlicher Unterstützung:



GEFÖRDERT VOM



- Beidgltige Dolmetscher und Übersetzer - Gottschedstr. 12, 04109 Leipzig - 0341/2117861 - www.sprachenservice.de -

Internationales Symposium

Leipzig, 5.-6. Februar 2009
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig,
Grimmaische Str. 6, 04109 Leipzig



Leonid Il'ič Brežnev und
Wojciech Jaruzelski
Foto PAP / CAF-TASS



Wojciech Jaruzelski, Lech Wałęsa, Bronisław Geremek, 4. Juli 1989

„Gerontokraten“ oder
„Helden des Rückzugs“?
Die kommunistischen Parteiführungen
Mittel- und Osteuropas 1989

Programm

Donnerstag, 5. Februar 2009

17:30-19:30 Uhr
Eröffnung

Begrüßung
Prof. Dr. Rainer Eckert (Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig)

Grußworte
Prof. Dr. Klaus Bochmann (Moldova-Institut Leipzig)
Michał Maliszewski (Polnisches Institut Leipzig)

Einführung
Prof. Dr. Stefan Troebst (GWZO)

Abendvortrag
PD Dr. Mariana Hausleitner (Deutsche Hochschule der Polizei)

„Die Kommunistische Partei der Sowjetunion und der Umbruch
in Mittel- und Osteuropa 1989“

Freitag, 6. Februar 2009

Zeitzeugen und Zeithistoriker im Gespräch

9:30-11:00 Uhr
Teil I: Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands

Hans Modrow (1989 Mitglied des Politbüros der SED und Vorsitzender des
Ministerrates der DDR)
Moderation: Prof. Dr. Rainer Eckert (Zeitgeschichtliches Forum Leipzig)

11:30-13:00 Uhr
Teil II: Die Kommunistische Partei Moldovas

Petru Lucinschi (1989 Sekretär des ZK der Kommunistischen Parteien der
Sowjetrepubliken Tadschikistan und Moldova)
Moderation: Prof. Dr. Valeriu Moşneaga (Fakultät für Politische
Wissenschaft der Staatlichen Universität Chişinău)

13:00 – 14:00 Uhr
Mittagspause

14:00-15:30 Uhr
Teil III: Die Bulgarische Kommunistische Partei

Aleksandăr Lilov (1989 Generalsekretär der BKP)
Moderation: Prof. d-r Iskra Baeva (Fakultät für Geschichte der Hl. Kliment
Ochridski-Universität Sofija)

16:00-17:30 Uhr
Teil IV: Die Polnische Vereinigte Arbeiterpartei im Jahr 1989

Stanisław Ciosek (1989 Mitglied des Politbüros des ZK der PVAP)
Moderation: Prof. Dr. Dieter Bingen (Deutsches Polen-Institut Darmstadt)

18:00-20:00 Uhr
Podiumsdiskussion:
Zwischen „chinesischer Lösung“ und „sanfter Revolution“ –
Mittel- und Osteuropa 1989

Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej (Universität Warschau)
Dr. Ulrich Mähler (Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin)
Prof. Dr. Stefan Appellius (Universität Oldenburg)
Prof. Dr. Bogdan Murgescu (Universität Bukarest)

Moderation: Prof. Dr. Stefan Troebst (GWZO)